

# Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung  
Generalanzeiger für Bocholt  
Anholter und Isselburger Zeitung.

65. Jahrgang  
Verlagsort: Bocholt.  
Verlag: Bocholt.

**Volksblatt**  
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 12

Mittwoch, den 13. Januar 1937

Jahrgang 1937

## Französische Erklärung in der Marokko-Frage.

Der Quai d'Orsay rückt von der französischen Pressehebe ab. — Neuer Friedensbeitrag des Führers.

### Unterredung des Führers mit Francois-Poncet.

(1) Paris, 12. Januar.

Savas veröffentlicht folgende Mitteilung: Gelegentlich des gestrigen diplomatischen Empfanges in Berlin veröffentlichte Reichsfunkminister Dr. Goebbels die Mitteilung, daß Deutschland nicht die Absicht habe, noch jemals gegen Spanien einen Krieg zu führen, noch die Integrität Spaniens oder der spanischen Besitzungen in irgendeiner Form anzutasten. Der französische Botschafter in Berlin, Francois-Poncet, hat diese Mitteilung mit Interesse entgegengenommen. Er hat erklärt, daß Frankreich fest entschlossen sei, die Integrität Spaniens und das Statut von Spanisch-Marokko im Rahmen der bestehenden Verträge zu achten.

### Eine Klarstellung Reuters.

DNB London, 12. Jan.

Reuters demontiert die Pariser Meldungen, wonach der französische Botschafter in Berlin Deutschland im Zusammenhang mit Spanisch-Marokko eine formale Warnung erteilt haben soll. Der Reuters-Redakteur, der diese Meldung veröffentlichte, hat dem französischen Botschafter beim diplomatischen Empfang am Montag Gelegenheit, mit dem Reuters zu sprechen. Dies habe er wahrgenommen, um eine Fälschung zu geben und auch eine zu erhalten, wonach die Unverletzlichkeit Spaniens und Spanisch-Marokkos gesichert werden wird.

### Nichts zu verbergen!

DNB Paris, 12. Januar.

Nach der Unterredung, die der französische Konsul in Tetuan mit dem spanischen Oberkommissar Belgibet hatte, ist dem französischen Militärattaché in Tanger, Hauptmann Luitel, von den spanischen Marokkobehörden ein unbefristeter Geleitschein ausgestellt worden, mit dem er frei die ganze spanische Marokkzone, einschließlich Melilla und Ceuta, bereisen kann.

### Kein deutsches Militär in Spanisch-Marokko.

„Times“ und „Morning Post“ überzeugten sich.

London, 12. Januar.

„Times“ und „Morning Post“ haben Sonderberichterstatter nach Marokko geschickt, um an Ort und Stelle zu prüfen, was an den Gerüchten ist, denen zufolge deutsches Militär sich in Spanisch-Marokko aufhalten sollte. In den Berichten des „Times“-Korrespondenten wird zwar eine deutsche Beteiligung auf westafrikanischem Gebiet angegeben, aber auch die „Times“ hat keinerlei militärische Beteiligung feststellen können.

Der Sonderkorrespondent der „Morning Post“ in Tanger erklärt ausdrücklich, keine deutschen Truppen in Spanisch-Marokko gefunden zu haben. Die Berichte über militärische Absichten Deutschlands in Spanisch-Marokko werden vielmehr als sowjetrussische Verdächtigungen bezeichnet, die von Propagandisten, an deren Spitze der Sowjetbotschafter Moles Kolenberg steht, ausgeteilt seien.

### Eine Erklärung der spanischen Nationalregierung.

Salamanca, 12. Januar.

Die spanische Nationalregierung nimmt in einer halbamtlichen Erklärung zu den Lügenmeldungen über angebliche deutsche Truppenansammlungen in Marokko Stellung. In der Erklärung heißt es u. a.: Frankreich schied seit Beginn der nationalen Erhebung ununterbrochen sogenannte „Freiwillige“ nach Spanien. Mexiko liefert ganze Schiffsladungen mit Waffen und stellt ebenfalls „Freiwillige“. In Belgien arbeitet ein ganzes Büro, das sich ausschließlich mit der Anwerbung von kommunistischen Elementen für die spanische Volkseinheit und mit der Auslieferung falscher Pässe beschäftigt. In der Tageskolonne und in anderen Blättern arbeiten ähnliche Stellen. Die roten in Valencia geben selbst zu, daß in Valencien ein aus Mexiko stammendes kommunistisches Bataillon kämpft. An der Front von Madrid stehen ganze kommunistische Regimenter, die ausschließlich aus Franzosen gebildet sind. Andere Regimenter auf Seiten der roten bestehen aus Ausländern verschiedener Nationen! Ihre „Offiziere“ und „Kommandeure“ sind keine Spanier. Deutschland, Italien und Portugal haben gegen diese unverblühte Einmischung eines gewissen Auslandes bereits protestiert. Die oben angeführten Beispiele könnten tausendfältig bewiesen werden. Das nationale Spanien, so heißt es in der Erklärung weiter, wendet sich energig gegen diese Machenschaften und die Ausdrücklichkeit des internationalen Kommunismus. Es geht erneut die heilige Verpflichtung ab, daß sich weder im spanischen Teil der Halbinsel noch in Marokko auch nur ein einziger deutscher, ein italienischer oder portugiesischer Soldat befindet. Die amerikanischen Intriganten

sollten lieber andere Märchen erfinden. Das Märchen von Marokko sei zu abgemacht, da es über die dortige Lage nicht die geringsten Zweifel gebe.

### Keine fremdländischen Soldaten bei Franco.

Das Zeugnis eines amerikanischen Zeitungsverlegers  
DNB Paris, 12. Januar.

Der Verleger der in Manila erscheinenden „Philippine Free Press“, J. H. Roger, ist von einem siebenmonatigen Aufenthalt in Spanien nach Paris zurückgekehrt und berichtet im „New York Herald“ über seine Eindrücke. Schon im Mai vorigen Jahres, als Roger nach Barcelona kam, habe er festgestellt können, daß dort der sowjetrussische Einfluß ständig im Wachsen war. Auch die Anarchisten hätten aus ihren gewalttätigen Plänen kein Geheimnis gemacht. Sowjetrußland habe in Katalonien seine alten Methoden angewandt: Streiks, Unruhen usw. Der Krieg habe in dem von den roten beherrschten Teil Spaniens einen Terrorzustand geschaffen. Alle Spuren von Gesetz und Obrigkeit seien beseitigt. Man habe sich in der Zivilisation

um 6000 Jahre zurückverlegt gefühlt. Eine fremde Militärkontrolle herrsche.

Roger unternahm anschließend eine längere Fahrt durch das von den Truppen des Generals Franco befreite Spanien und berichtet darüber, daß man dort ungehindert und unter normalen Verhältnissen reisen könne. General Franco sei der Nationalheld des südlichen Spaniens, dessen Wunsch es sei, die Zivilisation Spaniens zu retten. Die Bevölkerung melde sich zahlreich zu den nationalen Truppen, aber viele könnten nicht eingestellt werden, da es an Waffen und Uniformen für sie fehle. Er Roger, habe in den von ihm besuchten Städten höchstens 200 Ausländer getroffen. Fremdländische Soldaten habe er überhaupt keine bemerkt.

### Francois-Poncet bei Delbos

DNB Paris, 12. Januar.

Der französische Botschafter in Berlin, Francois-Poncet, ist am Dienstagvormittag in Paris eingetroffen, wo er die Ende der Woche bleiben wird. Der Botschafter wurde gleich nach seiner Ankunft von Außenminister Delbos empfangen.

## Sie widerlegen sich selbst.

Pariser Presse über Sowjetzustände in Südfrankreich.

(1) Paris, 12. Januar.

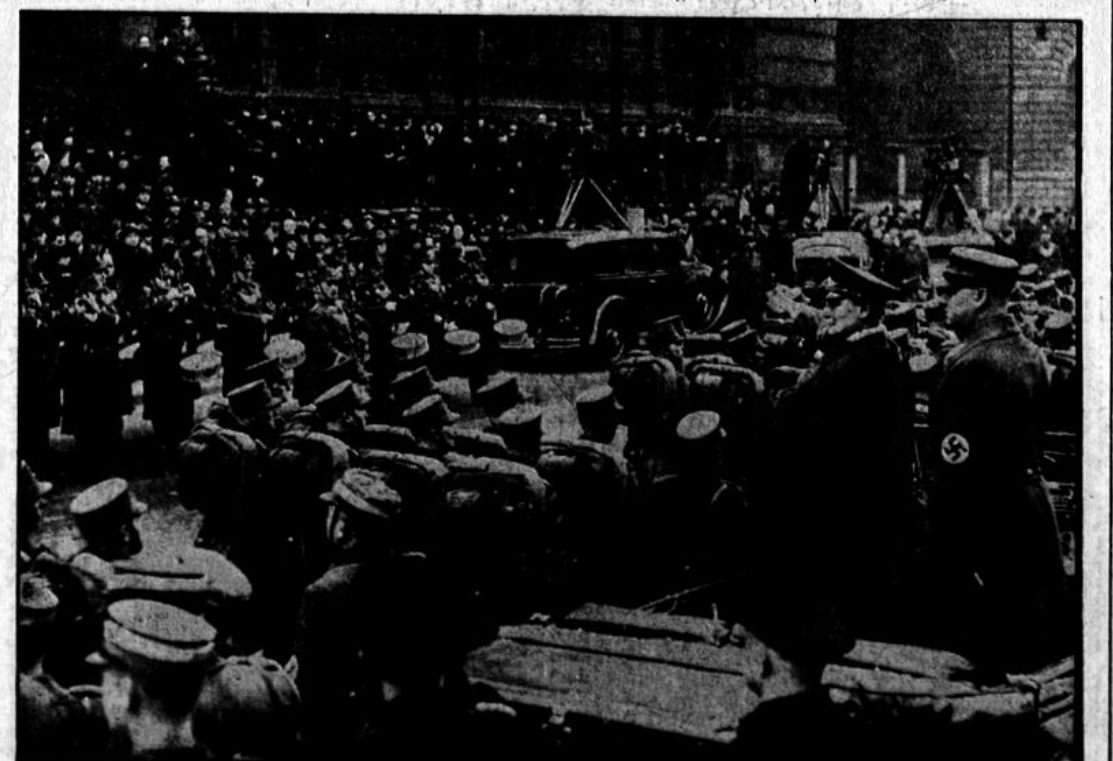
Die französische Presse, die über die Feststellung der deutschen Zeitungen zur Lage in Südfrankreich und zu den Fallmeldungen über angebliche Blitze des deutschen Falls in Spanisch-Marokko im Tone größter Entrüstung schrieb, muß in den Sachberichten ihrer Korrespondenten selbst zugeben, wie richtig die deutsche Presse die Dinge beurteilt hat.

So veröffentlicht „Le Monde“ heute eine Meldung seines Londoner Berichterstatters, die die Sowjetzustände in Südfrankreich in vollem Umfang darstellt. Der Berichterstatter der französischen Zeitung weist in seiner Meldung darauf hin, daß die Initiative der englischen Regierung zum Verbot der Einreise von Freiwilligen u. a. dem Wunsch entspreche, mit der spanischen Hilfe Schritt zu machen, die gewisse Elemente in Frankreich den roten in Valencia und Barcelona gelehrt hätten oder hätten lassen sollen. Die Londoner Regierung sei über eine Reihe von Tatsachen sehr erregt gewesen, die ihr von ihren Agenten mitgeteilt worden seien. Besonders stark sei dabei eine Darstellung des Abgeordneten Denville ins Gewicht gefallen, der kürzlich das französische Gebiet an der katalanischen Grenze besucht habe.

Nach diesem Bericht herrsche in Spanien ein offener Kommunismus, und Kommunisten hätten dort in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterei und unter freudiger Zustimmung der Präfektur ein Konzentrationszentrum für die spanischen Bolschewiken aufgestellt. Am 3. Januar seien sogar 300 sowjetrussische Soldaten, die von den katalanischen roten nach Bilbao geschickt wurden, geschlossen und unter dem Segen der Internationalen durch Bayonne marschiert. „Victoire“ bestätigt, daß die Autorität von Paris in den Pyrenäen fast nichts mehr

gilt. Die Volksfront, so schreibt die Zeitung, macht dort alles, was sie will, und je nach ihren Lebensansichten und Interessen hebt sie die Grenzen auf. Von Deutschland her gesehen, das ein disziplinierter Staat sei, könne das eine Separatismus auslösen. Das Blatt bestätigt dann selbst die französische Presse der Lüge und fügt dann eine ganze Reihe von Fallmeldungen hinzu, die die französische Presse auf sich selbst zurückzuführen will. Es schreibt: Kürzlich hat man angeblich in der Gegend von Nîmes einen deutschen Soldaten gesehen, der sich in der Gegend von Nîmes aufhalten soll. Man teilte mit, daß die roten in der Gegend von Nîmes einen deutschen Soldaten gesehen hätten, der sich in der Gegend von Nîmes aufhalten soll. Man teilte mit, daß die roten in der Gegend von Nîmes einen deutschen Soldaten gesehen hätten, der sich in der Gegend von Nîmes aufhalten soll.

Schließlich veröffentlicht der „Jour“ eine Meldung aus Oran über die Lage in Marokko. Der Berichterstatter der Zeitung schreibt, daß ein französischer Flieger, der seinen regelmäßigen Dienst zwischen Algier und Melilla versieht, ihm am Montagmorgen Auskunft über die Lage in Melilla gegeben habe. Dieser Flieger, dessen Vaterlandsliebe nicht in Zweifel gezogen werden könnte, habe sich in Melilla am 6., 7., 8., 9. und 10. Januar aufgehalten. Er habe dem Berichterstatter folgendes gesagt: In den letzten Tagen sind in Melilla keine Deutschen ausgehört worden. Ich war durch algerische Zeitungen vom 9. Januar alarmiert und habe alle Deutschen geprüfert, die sich in Melilla aufhalten. Ich habe 49 gefaßt, sämtlich Zivilisten, die Handeltausgaben durchführten. Allerdings ist in den letzten Tagen in Melilla Kriegsmaterial eingetroffen. Es handelt sich um Geschütze, die für die Küstenverteidigung bestimmt sind. Diese Geschütze sind außerordentlich alt. Als ich einem meiner spanischen Freunde sagte, daß sie nicht viel nützen könnten, hat mir dieser geantwortet: Das ist alles, was wir in den spanischen Arsenalen von Cadix und Ferrol haben finden können.



Die Wachstandarte „Feldherrnhalle“ vor Hermann Göring.

Aus Anlaß seines Geburtstages wurde der erste Führer der SA, Hermann Göring, zum Chef der Wachstandarte „Feldherrnhalle“ ernannt. Im Anschluß an den Empfang des SA-Führerkorps nahm der neue Chef der Wachstandarte den Vorbeimarsch in der Prinz-Albrecht-Straße ab. Hinter Hermann Göring im Wagen stehend Stabschef Lutze.

## Zusammenbruch des Lügenfeldzuges.

Der Führer hat seiner Friedensrede bei dem Neujahrsempfang des diplomatischen Korps, in unmittelbarem Zusammenhang damit, eine weitere Friedensstat folgen lassen, indem er im Gespräch mit dem französischen Botschafter durch eine spontane Erklärung gegen die Deutschland in der französischen Presse geäußerten Absichten auf Spanisch-Marokko diesen niederträchtigen Lügenfeldzug zum Zusammenbruch führte.

Das deutsche Dementi, daß der französische Botschafter, Francois-Poncet, die militärische Befehlsgewalt Spanisch-Marokkos vor, gleich bei deren Austausch entgegengesetzt wurde, hatte die Debatte noch nicht zum Schweigen gebracht. Umso mehr sollte man erwarten, daß sie nunmehr ihr freudiges Tun einstellen würden. Aber auch jetzt noch suchen sie ihr verbrecherisches Spiel weiter zu treiben. Die Entpinnung, die ein Teil der Pariser Presse mit offenkundiger Verachtung feststellt, paßt aufeinander den Giftköchern in anderen Pariser Redaktionen nicht, und so haben sie den Versuch gemacht, in letzter Minute die eindeutige Erklärung des Führers in das Gegenteil umzuwandeln. Hat doch ein Pariser Blatt sogar behauptet, daß der französische Botschafter bei dem Diplomatenempfang eine letzte Warnung an die Reichsregierung gerichtet habe! Dabei sind durch eine amtliche Savas-Meldung, eine Meldung also der französischen Nachrichtenagentur, der Welt die Erklärungen mitgeteilt worden, die der Führer und der französische Botschafter abgegeben haben. Und diese Erklärungen, erfreulicherweise auch die des Botschafters, sind so klar, daß auch der raffinierteste Interpret darin keine Zweideutigkeit finden kann. Es gehört wahrlich schon ein besonderer Grad politischer Verberbertheit dazu, wenn man sich annimmt, wo das Eigenen abgelesen ist, auf Fälschung und neue Verberberung verlegt.

Dieser Sabotageversuch nach dem Herzen des bolschewistischen Drahtziehers Moles Kolenberg wird dadurch noch in ein besonderes Licht gestellt, daß ja auch gleichzeitig einwandfreie Feststellungen, getroffen an Ort und Stelle durch Sonderkorrespondenten zweier bedeutender englischer Blätter und einer französischen Zeitung, mit aller Eindeutigkeit belegen, daß die ganze Deklamation wegen der angeblichen deutschen Machenschaften in Spanisch-Marokko von A bis Z erlogen war. Es kommt ferner hinzu, daß der spanische Oberkommissar erklärt hat, daß in Marokko keine geschlossene Truppeneinheit und kein Kontingent fremden Legionen stationiert ist oder erwartet wird, und daß derselbe Oberkommissar dann noch ein übriges getan hat, indem er einem französischen Hauptmann einen Geleitschein ausstellen lassen, der ihm ermöglicht, sich in der spanischen Kolonie frei dorthin zu begeben, wo es ihm beliebt, Nachforschungen anzustellen. Konnte noch mehr geschehen als all dies? Konnten die Lügen, die einen gefährlichen Anschlag auf den europäischen Frieden darstellen, noch schlagkräftiger widerlegt werden? Niemand wird das behaupten können.

Wenn aber die Frage gestellt werden sollte, ob es denn außer früheren Erfahrungen über Zusammenhänge zwischen bolschewistischen Politikern und jenen französischen Journalisten, die den Lügenfeldzug unternommen haben, noch Beweise gebe, die die jegliche Zusammenarbeit dieser Kreaturen außer Zweifel stellen, so kann darauf geantwortet werden, daß dafür der Beweis vorliegt. Es ist festgestellt worden, daß die Geheimungen gleichzeitig in der französischen und in der sowjetrussischen Presse aufgetaucht sind; während sonst die Blätter in Moskau und Leningrad mit ihren Meldungen und Kommentaren oft tagelang hinter der übrigen Weltpresse herhinken, waren sie jetzt rechtzeitig informiert. Dafür aber gibt es keine andere Erklärung als das intime Zusammenwirken der Kräfte, denen die Debatte gegen Deutschland die wichtigste Beschäftigung bedeutet. Und das sind die Sowjetjuden mit Moles Kolenberg an der Spitze und seine französischen Kumpane.

Schon oben nannten wir die Versicherung des französischen Botschafters gegenüber dem Führer, daß Frankreich fest entschlossen sei, die Integrität Spaniens und das Statut von Spanisch-Marokko im Rahmen der bestehenden Verträge zu achten, eine erfreuliche Erklärung. In den Worten des Herrn Francois-Poncet liegt natürlich keine Eigenmächtigkeit, sondern hinter ihnen steht das Gewicht seiner Regierung. Daraus haben wir in der gleichen Weise Kenntnis zu nehmen, wie wir erwarten, daß die Erklärung, mit der der Führer und Reichsfunkminister einen neuen Beweis für seinen und des deutschen Volkes Friedenswillen geliefert hat, in Frankreich die ihr gebührende Beachtung finde und nun endlich dort der Debatte gegen Deutschland ein Ende bereite. In seiner Ansprache an die ausländischen Diplomaten betonte der Führer die Notwendigkeit einer entschlossenen Zusammenarbeit auf eine wahrhafte Völkerverständigung und Völkerverständigung. Wir sind sicher, im Sinne des ganzen deutschen Volkes

Der Reichsinnenminister Dr. Fritsch hat auf Antrag des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, und des Finanzernstern mit dem Reichsarchivar und Gauleiter, Hermann von der Grönitz, den Ministerialdirektor im Reichsinnenministerium, Dr. Hermann Gaus, zum kommissarischen Vizepräsidenten von Hamburg ernannt.

Der italienische Propaganda- und Presseminister, Dr. Achille Starace, ist am Dienstagmittag in Paris eingetroffen.

16,15: Ronzet  
bran);  
vier);  
kleine  
„Un P

# Aus Münster und dem Münsterland.

## Durch Ehrenurkunden der Handelskammer ausgezeichnet.

Von der Industrie- und Handelskammer zu Münster wurde wieder einer ganzen Anzahl Handels- und gewerblicher Angehöriger wegen besonderer Treue im Dienste Ehrenurkunden verliehen. Es sind dies:

In **Essen**: Schlachtmeyer Benediktus Theob., 40 Jahre, und Schneider August Beunert, 25 Jahre bei der Firma Heidekamp u. Sohn; Wälschlin Fritz Lorenz, 25 Jahre bei der Firma J. Schilling.

In **Gronau**: Biagemelker Anton Dinkels, 25 Jahre bei der Firma Bunt-Spinn-Weberei Gebr. Schürmer.

In **Rheine**: Spulerin Maria Kohn, 25 Jahre bei der Firma F. D. Sammerling Alt.-Gebr.; Weber Anton Willers alt. 40 Jahre bei der Firma Heinrich Kettler; Dreher und Fräser Heinrich Stoppel, 25 Jahre bei der Firma Rheinische Maschinenfabrik Windhoff Alt.-Gebr.

In **Sassenberg**: Spinner Bernhard Hennemann, 25 Jahre bei der Firma Gebr. Rath.

## Treffen der Führerschaft des Arbeitsganges XXa.

Im Studentenhaus in Münster fand eine Zusammenkunft des gesamten Stabes der Arbeitsgemeinschaft Westfalen-Nord des Reichsarbeitsdienstes, sämtlicher Gruppenführer, Stabsleiter, Sachbearbeiter für Unterricht, Lebenserziehung, Planung und Verwaltung, sämtlicher Abteilungsleiter und stellvertretender Abteilungsleiter des Arbeitsganges XXa unter der Leitung von Generalarbeitsführer Schinnerer statt.

Von besonderer Bedeutung war die Tagung im Hinblick auf die Neuorganisation des Reichsarbeitsdienstes. Generalarbeitsführer Schinnerer gab die Richtlinien für die im Zeichen des Vierjahresplanes stehende Arbeit des neuen Jahres bekannt. Besondere Freude war den Führern des Reichsarbeitsdienstes das Erscheinen des Gauleiters und Reichsarbeitsführers Dr. Meyer, der die Verbundenheit des Arbeitsdienstes mit der NSDAP und ihr gemeinsames Streben zur Formung eines neuen Menschenbildes betonte und den baldigen Beginn des Generalarbeitsführers Schinnerer begrüßte. Der Abend vereinte das Führerkorps und seine Damen zu frohen Festlichkeiten in den Sälen des Studentenhauses.

## Wer gewinnt die Kreisstandarte?

Münster, 12. Januar.

Auch in diesem Jahre steht der „Wettkampf um die Kreisstandarte“ als traditionelle Prüfung am Anfang der ausgetragenen Prüfungen des Verbandes der Ländlichen, Reiter- und Fahrvereine des Kreises Münster zum Turnier in der Halle Münsterland vom 15.-17. Januar. Die Mannschaft des Reitervereins Gronau wird die Standarte, die sie bereits fünfmal erringen konnte, verteidigen. Da sie in diesem Jahre die Gronauer Mannschaft zum Teil aus neuen Reitern und jungen Pferden zusammenstellt, kann man gespannt sein auf den Ausgang dieses Kampfes. Es besteht kein Zweifel, daß die Mannschaften der ländlichen Reitervereine Appell stellen werden, um als Sieger aus diesem Kampf hervorzugehen und damit die Standarte bis zum Turnier 1938 zu besitzen.

Die jüngeren Reiter der ländlichen Reitervereine des Kreises Münster treffen sich in einem Wettkampf um den von dem Kreisverband Ländliche, Reiter- und Fahrvereine des Kreises Münster gestifteten Ehrenpreis, der eine Preisverleihung, bestehend aus Preisverleihung, Fahrerprüfung und dem Vorführen der Pferde, darstellt.

## Um die plattdeutsche Rechtschreibung.

Endgültige Entscheidung steht bevor.

Die Landesstelle Westfalen-Nord des Reichsarbeitsdienstes für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit:

Wie schon durch verschiedene Veröffentlichungen bekannt geworden ist, hatten sich am 12. und 13. Oktober

1936 in Schwerin in Mecklenburg Vertreter der Landesstellen Westfalen, Oldenburg mit Ostfriesland, Oldenburg, Südhannover-Braunschweig, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Vorpommern-Rügen, um über die Anwendung der neuen Rechtschreibregeln (Dr. Sab) auf die einzelnen Mundarten zu beraten.

Am Anlaß der Tagung in Schwerin hatten es die Vertreter der Landesstellen übernommen, in den einzelnen Gaueis Kreisen zu bilden, in denen die sprachlichen Mindestforderungen der betreffenden Landstelle aufgestellt werden sollten. Als Sammelstelle für die Protokolle dieser Gremien war Schwerin i. Meckl. bestimmt worden. Die Ergebnisse dieser Besprechungen liegen nunmehr in Kürze vor.

Im Februar wird daher eine Besprechung der Landesstellen der niederrheinischen Landesstellen des Reichsarbeitsdienstes für Volksaufklärung und Propaganda in Oldenburg ansetzen, um die weitere Bewertung der Gremienbeschlüsse ausarbeiten, die dann mit Unterstützung der zuständigen Reichsstellen allgemein anerkannte Richtlinien als Maßstab der Gesamtarbeit zu stellen.

Alle bis heute in der Presse veröffentlichten Mitteilungen, die a. L. unklar und unrichtig waren, finden durch diese Bekanntmachung ihre Erklärung und Klärung. Anregungen und Ausstellungen aus Kreisen der interessierten Bevölkerung sind der Landesstelle des Reichsarbeitsdienstes für Volksaufklärung und Propaganda zu stellen.

## Kampf und Sieg der NSDAP im Lande Lippe.

Ausstellung während des Erinnerungstreffens in Detmold.

Unter diesem Geleitzwort steht die diesjährige Ausstellung, die wie alljährlich beim Erinnerungstreffen anlässlich des entscheidenden Wahlsieges im Jahre 1933 in Detmold stattfindet. Die Ausstellung wird veranstaltet von der Zweigstelle des Gauarchivs Westfalen-Nord der NSDAP unter der Leitung des Gauamtsleiters Dr. Wegand.

In unermüdlicher Sammelarbeit ist es gelungen, die überall im Lande verteilten, teils in Privatbesitz befindlichen, teils auch bei amtlichen Stellen von Partei und Staat kostenfrei erhaltenen zeitgeschichtlichen Dokumente aus der Kampfszeit der Bewegung in den Archiven der Lipplischen Landesbibliothek in Detmold zusammenzutragen, zu ordnen und damit zu Ausstellungsgegenständen sowie als Quellenmaterial der Geschichtsforschung bereitzustellen. Das Dokumentenmaterial ist bereits heute so umfangreich, daß der ursprüngliche Plan, auch die Gegner der NSDAP und ihren Kampf gegen die Bewegung bei der diesjährigen Ausstellung mit zur Darstellung zu bringen, aufgegeben werden mußte, da der zur Verfügung stehende große Raum hierzu bei weitem nicht ausreicht. Es werden daher bei der diesjährigen Ausstellung lediglich diejenigen zeitgeschichtlichen Dokumente gezeigt, die auf die NSDAP und ihre politischen Vorläufer in Lippe unmittelbar Bezug haben.

Die Ausstellung findet im großen Saal des Lipplischen Landeshauses in Detmold statt und ist in der Zeit vom 16. bis 24. Januar 1937 täglich von 10 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet.

## Seufzer Alkohol ist am Steuer.

Uraufführung eines neuen Stückes der Volksdeutschen Bühne Berlin.

Münster, 12. Januar.

In seinem Neujahrsvorprogramm schreibt der Chef der deutschen Volksdeutschen Bühne Berlin: „Eine der größten Aufgaben, deren Lösung dieses Jahr verlangt, ist das Verdrängen der ungesunden Verurteilung der deutschen Menschen durch die mangelhafte Art von Unglücksfällen insbesondere bei Straßenunfällen.“

Dieser eindringlichen Warnung folgte auch die Volksdeutsche Bühne Berlin, die durch ihre beiden bisherigen Aufführungen „Der Erbkiss“ und „Die Schwärze der Erde“ in den letzten Jahren wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet hat. Diesmal greift sie ein Thema auf, das durch tägliche Zeitungs-

nachrichten und erschreckende Zahlen der Statistik immer wieder beim Publikum gebracht wird. Der Verfasser des Stückes, „Schwägerbühne“, Alexander Paul, griff eine Idee des Intendanten der Volksdeutschen Bühne, Helm Gorges, auf und fängt in vier Szenen die Gefahren ein, die für den Verkehr auf den Straßen durch den Alkoholkonsum entstehen. Die Szenen sind: 1. Ein junger Mann, der nach einem Fest am nächsten Morgen auf der Straße steht und sich nicht mehr an seine Umgebung erinnert. 2. Ein junger Mann, der nach einem Fest am nächsten Morgen auf der Straße steht und sich nicht mehr an seine Umgebung erinnert. 3. Ein junger Mann, der nach einem Fest am nächsten Morgen auf der Straße steht und sich nicht mehr an seine Umgebung erinnert. 4. Ein junger Mann, der nach einem Fest am nächsten Morgen auf der Straße steht und sich nicht mehr an seine Umgebung erinnert.

Dieser kurze Grundriß eines Geschehens, das immer wieder in Unfällen und Verletzungen auf der Straße mündet, ist von Alexander Paul geschickt dramatisiert und von den bewährten Kräften der Volksdeutschen Bühne in ungemein wirkungsvoller Darstellung als wirksame und eindringliche Warnung lebendig gemacht worden.

So wird hier das schreckliche Wort und die packende Folge der Ereignisse eines Unfalls in den Denkmätern der Zuschauer zu verankern, die durch das ganze Land getragen werden. Und man kann nur wünschen, daß diesem dritten Stück der Volksdeutschen Bühne, das wiederum in Münster uraufgeführt wird, der gleiche Erfolg beschieden sei wie den beiden ersten Stücken. Denn das Ziel lohnt jeden Einsatz und der Einsatz der Bühne ist nicht der geringste.

## Welcher Betrieb will einen Ausländer beschäftigen?

Der Gauhandwerksrat Raab erklärt folgenden Aufruf:

Die Deutsche Arbeitsfront, das deutsche Handwerk, hat mit einigen Handwerksführern des Auslandes Absprachen wegen des Austausches von Handwerksgelehrten getroffen. Welcher deutsche Handwerker ist bereit, einen ausländischen Gelehrten in seinem Betrieb aufzunehmen? Es gilt, den Gelehrten des Auslandes wirksam deutsche Handwerksarbeit und Handwerkskunst zu vermitteln.

Anfragen sind zu richten an: Die Deutsche Arbeitsfront, das Deutsche Handwerk, Gauhandwerksrat Westfalen-Nord, Münster i. W., Markt 26.

## Aktion, Völkertag.

Die Organisation des Erinnerungstreffens teilt mit:

Es gehen noch immer Fragebogen betr. Anerkennung als Völkertag ein. Die Organisationsleitung des Erinnerungstreffens teilt allen Einwohnern mit, daß eine Bearbeitung aus technischen Gründen nicht mehr möglich ist. Eine genaue Prüfung der verpöbten eingegangenen Fragebogen findet nach dem Treffen statt. Einzelnachricht an die Einwohner ergeht nicht.

## Geistreich und tief gefürst.

Bodum-Hövel, 12. Januar.

Durch Energie und Leistung hatte der in den letzten Jahren stehende Lo. es aus kleinen Anfängen soweit gebracht, daß man ihn nach der Machtübernahme die Verwaltung des Amtes Bodum-Hövel übertrug. Der erste Schritt auf der erreichten Höhe war gleich von Anfang an. Er ließ sich als alter Kämpfer feiern, der er gar nicht war und hatte es so schon bald mit den örtlichen Dienststellen der Partei verstanden. Aber auch sonst fand er nicht den Ton und die Form, mit denen ihm anvertrauten Volksgenossen umzugehen, so daß er „mehr ein Stiefsohn seines Amtes war als ein Vater“. Das führte dazu, daß Lo. seine dienstfreien Stunden stets außerhalb Bodum-Hövels zu verbringen pflegte.

Auf einer dieser Fahrten war ein bekannter We. sein Begleiter. Die Fahrt, die später als Dienstreise angegeben wurde, führte über Münster, wo ausgiebig bis Mitternacht geschneit wurde, nach Dortmund, wo

man nach Befinden weniger gut beleuchteter Lohse einen verhängnisvollen Abenteuer nachging. Irrend wie kam die Gestalt in Bodum-Hövel unter die Decke, und ein Mann namens We., der eine alte Rechnung mit dem Bürgermeister glattzumachen hatte, setzte sich hin und schaute auf die Decke. Er dachte an die Zeit, die er in der Hand, und obwohl er die Wahrheit des Inhalts ausgeben mußte, setzte er We. bei der Staatsanwaltschaft an. Lo. ging aber noch weiter und krenzte gegen We. und We. Strafverfahren an. Die beiden Angeklagten erreichten aber vor der großen Strafkammer in Münster keine Verurteilung der Verurteilung, da sie den We. als Zeugen ausgeben wollten, was ihnen dann auch tatsächlich gelang und woraufhin Lo. seinen Strafantrag zurückzog. Jetzt aber nutzten die beiden die Gelegenheit und reichten Klage gegen den mittlerweile seines Amtes enthobenen Lo. ein.

Geistreich wurde eine Vernehmung Lo. im Amt ausgedeutet, die nunmehr auch zur Verurteilung stand. Er hatte von einer Sonderverurteilung eines Wertes an das Amt Bodum-Hövel, das damit ein Ehrenmal bauen wollte, 8500 RM. zur Deduktion privater Schulden verbraucht.

In der Verhandlung vor der großen Strafkammer in Münster kam Lo. nach eindringlichen Ermahnungen des Vorsitzenden seine Verurteilung in beiden Anklagenpunkten zu. Wegen der Schwere und Hinterhältigkeit, mit der Lo. gegen We. und We. unter Mißbrauch seines Amtes vorgegangen war, und wegen der Höhe der unterliegenden Summe hieß das Gericht eine strenge Bestrafung für angemessen und verurteilte ihn zu einer Gesamtkarfe von einem Jahr und drei Monaten Gefängnis.

## Theater-Sonderzug Gronau-Münster.

Gronau, 12. Januar.

Am Sonntag, dem 17. Januar, fährt ein Theater-Sonderzug Gronau-Münster-Borghorst-Münster zur Aufführung der Opern „Der Balgast“ und „Cavalleria rusticana“. Während für den 13.10 Uhr ab Gronau, 13.22 Uhr ab O. 13.47 Uhr ab Borghorst, 13.52 Uhr ab Nordwalde und 13.57 Uhr ab A. 14.07 Uhr ab A. 14.17 Uhr ab A. 14.27 Uhr ab A. 14.37 Uhr ab A. 14.47 Uhr ab A. 14.57 Uhr ab A. 15.07 Uhr ab A. 15.17 Uhr ab A. 15.27 Uhr ab A. 15.37 Uhr ab A. 15.47 Uhr ab A. 15.57 Uhr ab A. 16.07 Uhr ab A. 16.17 Uhr ab A. 16.27 Uhr ab A. 16.37 Uhr ab A. 16.47 Uhr ab A. 16.57 Uhr ab A. 17.07 Uhr ab A. 17.17 Uhr ab A. 17.27 Uhr ab A. 17.37 Uhr ab A. 17.47 Uhr ab A. 17.57 Uhr ab A. 18.07 Uhr ab A. 18.17 Uhr ab A. 18.27 Uhr ab A. 18.37 Uhr ab A. 18.47 Uhr ab A. 18.57 Uhr ab A. 19.07 Uhr ab A. 19.17 Uhr ab A. 19.27 Uhr ab A. 19.37 Uhr ab A. 19.47 Uhr ab A. 19.57 Uhr ab A. 20.07 Uhr ab A. 20.17 Uhr ab A. 20.27 Uhr ab A. 20.37 Uhr ab A. 20.47 Uhr ab A. 20.57 Uhr ab A. 21.07 Uhr ab A. 21.17 Uhr ab A. 21.27 Uhr ab A. 21.37 Uhr ab A. 21.47 Uhr ab A. 21.57 Uhr ab A. 22.07 Uhr ab A. 22.17 Uhr ab A. 22.27 Uhr ab A. 22.37 Uhr ab A. 22.47 Uhr ab A. 22.57 Uhr ab A. 23.07 Uhr ab A. 23.17 Uhr ab A. 23.27 Uhr ab A. 23.37 Uhr ab A. 23.47 Uhr ab A. 23.57 Uhr ab A. 24.07 Uhr ab A. 24.17 Uhr ab A. 24.27 Uhr ab A. 24.37 Uhr ab A. 24.47 Uhr ab A. 24.57 Uhr ab A. 25.07 Uhr ab A. 25.17 Uhr ab A. 25.27 Uhr ab A. 25.37 Uhr ab A. 25.47 Uhr ab A. 25.57 Uhr ab A. 26.07 Uhr ab A. 26.17 Uhr ab A. 26.27 Uhr ab A. 26.37 Uhr ab A. 26.47 Uhr ab A. 26.57 Uhr ab A. 27.07 Uhr ab A. 27.17 Uhr ab A. 27.27 Uhr ab A. 27.37 Uhr ab A. 27.47 Uhr ab A. 27.57 Uhr ab A. 28.07 Uhr ab A. 28.17 Uhr ab A. 28.27 Uhr ab A. 28.37 Uhr ab A. 28.47 Uhr ab A. 28.57 Uhr ab A. 29.07 Uhr ab A. 29.17 Uhr ab A. 29.27 Uhr ab A. 29.37 Uhr ab A. 29.47 Uhr ab A. 29.57 Uhr ab A. 30.07 Uhr ab A. 30.17 Uhr ab A. 30.27 Uhr ab A. 30.37 Uhr ab A. 30.47 Uhr ab A. 30.57 Uhr ab A. 31.07 Uhr ab A. 31.17 Uhr ab A. 31.27 Uhr ab A. 31.37 Uhr ab A. 31.47 Uhr ab A. 31.57 Uhr ab A. 32.07 Uhr ab A. 32.17 Uhr ab A. 32.27 Uhr ab A. 32.37 Uhr ab A. 32.47 Uhr ab A. 32.57 Uhr ab A. 33.07 Uhr ab A. 33.17 Uhr ab A. 33.27 Uhr ab A. 33.37 Uhr ab A. 33.47 Uhr ab A. 33.57 Uhr ab A. 34.07 Uhr ab A. 34.17 Uhr ab A. 34.27 Uhr ab A. 34.37 Uhr ab A. 34.47 Uhr ab A. 34.57 Uhr ab A. 35.07 Uhr ab A. 35.17 Uhr ab A. 35.27 Uhr ab A. 35.37 Uhr ab A. 35.47 Uhr ab A. 35.57 Uhr ab A. 36.07 Uhr ab A. 36.17 Uhr ab A. 36.27 Uhr ab A. 36.37 Uhr ab A. 36.47 Uhr ab A. 36.57 Uhr ab A. 37.07 Uhr ab A. 37.17 Uhr ab A. 37.27 Uhr ab A. 37.37 Uhr ab A. 37.47 Uhr ab A. 37.57 Uhr ab A. 38.07 Uhr ab A. 38.17 Uhr ab A. 38.27 Uhr ab A. 38.37 Uhr ab A. 38.47 Uhr ab A. 38.57 Uhr ab A. 39.07 Uhr ab A. 39.17 Uhr ab A. 39.27 Uhr ab A. 39.37 Uhr ab A. 39.47 Uhr ab A. 39.57 Uhr ab A. 40.07 Uhr ab A. 40.17 Uhr ab A. 40.27 Uhr ab A. 40.37 Uhr ab A. 40.47 Uhr ab A. 40.57 Uhr ab A. 41.07 Uhr ab A. 41.17 Uhr ab A. 41.27 Uhr ab A. 41.37 Uhr ab A. 41.47 Uhr ab A. 41.57 Uhr ab A. 42.07 Uhr ab A. 42.17 Uhr ab A. 42.27 Uhr ab A. 42.37 Uhr ab A. 42.47 Uhr ab A. 42.57 Uhr ab A. 43.07 Uhr ab A. 43.17 Uhr ab A. 43.27 Uhr ab A. 43.37 Uhr ab A. 43.47 Uhr ab A. 43.57 Uhr ab A. 44.07 Uhr ab A. 44.17 Uhr ab A. 44.27 Uhr ab A. 44.37 Uhr ab A. 44.47 Uhr ab A. 44.57 Uhr ab A. 45.07 Uhr ab A. 45.17 Uhr ab A. 45.27 Uhr ab A. 45.37 Uhr ab A. 45.47 Uhr ab A. 45.57 Uhr ab A. 46.07 Uhr ab A. 46.17 Uhr ab A. 46.27 Uhr ab A. 46.37 Uhr ab A. 46.47 Uhr ab A. 46.57 Uhr ab A. 47.07 Uhr ab A. 47.17 Uhr ab A. 47.27 Uhr ab A. 47.37 Uhr ab A. 47.47 Uhr ab A. 47.57 Uhr ab A. 48.07 Uhr ab A. 48.17 Uhr ab A. 48.27 Uhr ab A. 48.37 Uhr ab A. 48.47 Uhr ab A. 48.57 Uhr ab A. 49.07 Uhr ab A. 49.17 Uhr ab A. 49.27 Uhr ab A. 49.37 Uhr ab A. 49.47 Uhr ab A. 49.57 Uhr ab A. 50.07 Uhr ab A. 50.17 Uhr ab A. 50.27 Uhr ab A. 50.37 Uhr ab A. 50.47 Uhr ab A. 50.57 Uhr ab A. 51.07 Uhr ab A. 51.17 Uhr ab A. 51.27 Uhr ab A. 51.37 Uhr ab A. 51.47 Uhr ab A. 51.57 Uhr ab A. 52.07 Uhr ab A. 52.17 Uhr ab A. 52.27 Uhr ab A. 52.37 Uhr ab A. 52.47 Uhr ab A. 52.57 Uhr ab A. 53.07 Uhr ab A. 53.17 Uhr ab A. 53.27 Uhr ab A. 53.37 Uhr ab A. 53.47 Uhr ab A. 53.57 Uhr ab A. 54.07 Uhr ab A. 54.17 Uhr ab A. 54.27 Uhr ab A. 54.37 Uhr ab A. 54.47 Uhr ab A. 54.57 Uhr ab A. 55.07 Uhr ab A. 55.17 Uhr ab A. 55.27 Uhr ab A. 55.37 Uhr ab A. 55.47 Uhr ab A. 55.57 Uhr ab A. 56.07 Uhr ab A. 56.17 Uhr ab A. 56.27 Uhr ab A. 56.37 Uhr ab A. 56.47 Uhr ab A. 56.57 Uhr ab A. 57.07 Uhr ab A. 57.17 Uhr ab A. 57.27 Uhr ab A. 57.37 Uhr ab A. 57.47 Uhr ab A. 57.57 Uhr ab A. 58.07 Uhr ab A. 58.17 Uhr ab A. 58.27 Uhr ab A. 58.37 Uhr ab A. 58.47 Uhr ab A. 58.57 Uhr ab A. 59.07 Uhr ab A. 59.17 Uhr ab A. 59.27 Uhr ab A. 59.37 Uhr ab A. 59.47 Uhr ab A. 59.57 Uhr ab A. 60.07 Uhr ab A. 60.17 Uhr ab A. 60.27 Uhr ab A. 60.37 Uhr ab A. 60.47 Uhr ab A. 60.57 Uhr ab A. 61.07 Uhr ab A. 61.17 Uhr ab A. 61.27 Uhr ab A. 61.37 Uhr ab A. 61.47 Uhr ab A. 61.57 Uhr ab A. 62.07 Uhr ab A. 62.17 Uhr ab A. 62.27 Uhr ab A. 62.37 Uhr ab A. 62.47 Uhr ab A. 62.57 Uhr ab A. 63.07 Uhr ab A. 63.17 Uhr ab A. 63.27 Uhr ab A. 63.37 Uhr ab A. 63.47 Uhr ab A. 63.57 Uhr ab A. 64.07 Uhr ab A. 64.17 Uhr ab A. 64.27 Uhr ab A. 64.37 Uhr ab A. 64.47 Uhr ab A. 64.57 Uhr ab A. 65.07 Uhr ab A. 65.17 Uhr ab A. 65.27 Uhr ab A. 65.37 Uhr ab A. 65.47 Uhr ab A. 65.57 Uhr ab A. 66.07 Uhr ab A. 66.17 Uhr ab A. 66.27 Uhr ab A. 66.37 Uhr ab A. 66.47 Uhr ab A. 66.57 Uhr ab A. 67.07 Uhr ab A. 67.17 Uhr ab A. 67.27 Uhr ab A. 67.37 Uhr ab A. 67.47 Uhr ab A. 67.57 Uhr ab A. 68.07 Uhr ab A. 68.17 Uhr ab A. 68.27 Uhr ab A. 68.37 Uhr ab A. 68.47 Uhr ab A. 68.57 Uhr ab A. 69.07 Uhr ab A. 69.17 Uhr ab A. 69.27 Uhr ab A. 69.37 Uhr ab A. 69.47 Uhr ab A. 69.57 Uhr ab A. 70.07 Uhr ab A. 70.17 Uhr ab A. 70.27 Uhr ab A. 70.37 Uhr ab A. 70.47 Uhr ab A. 70.57 Uhr ab A. 71.07 Uhr ab A. 71.17 Uhr ab A. 71.27 Uhr ab A. 71.37 Uhr ab A. 71.47 Uhr ab A. 71.57 Uhr ab A. 72.07 Uhr ab A. 72.17 Uhr ab A. 72.27 Uhr ab A. 72.37 Uhr ab A. 72.47 Uhr ab A. 72.57 Uhr ab A. 73.07 Uhr ab A. 73.17 Uhr ab A. 73.27 Uhr ab A. 73.37 Uhr ab A. 73.47 Uhr ab A. 73.57 Uhr ab A. 74.07 Uhr ab A. 74.17 Uhr ab A. 74.27 Uhr ab A. 74.37 Uhr ab A. 74.47 Uhr ab A. 74.57 Uhr ab A. 75.07 Uhr ab A. 75.17 Uhr ab A. 75.27 Uhr ab A. 75.37 Uhr ab A. 75.47 Uhr ab A. 75.57 Uhr ab A. 76.07 Uhr ab A. 76.17 Uhr ab A. 76.27 Uhr ab A. 76.37 Uhr ab A. 76.47 Uhr ab A. 76.57 Uhr ab A. 77.07 Uhr ab A. 77.17 Uhr ab A. 77.27 Uhr ab A. 77.37 Uhr ab A. 77.47 Uhr ab A. 77.57 Uhr ab A. 78.07 Uhr ab A. 78.17 Uhr ab A. 78.27 Uhr ab A. 78.37 Uhr ab A. 78.47 Uhr ab A. 78.57 Uhr ab A. 79.07 Uhr ab A. 79.17 Uhr ab A. 79.27 Uhr ab A. 79.37 Uhr ab A. 79.47 Uhr ab A. 79.57 Uhr ab A. 80.07 Uhr ab A. 80.17 Uhr ab A. 80.27 Uhr ab A. 80.37 Uhr ab A. 80.47 Uhr ab A. 80.57 Uhr ab A. 81.07 Uhr ab A. 81.17 Uhr ab A. 81.27 Uhr ab A. 81.37 Uhr ab A. 81.47 Uhr ab A. 81.57 Uhr ab A. 82.07 Uhr ab A. 82.17 Uhr ab A. 82.27 Uhr ab A. 82.37 Uhr ab A. 82.47 Uhr ab A. 82.57 Uhr ab A. 83.07 Uhr ab A. 83.17 Uhr ab A. 83.27 Uhr ab A. 83.37 Uhr ab A. 83.47 Uhr ab A. 83.57 Uhr ab A. 84.07 Uhr ab A. 84.17 Uhr ab A. 84.27 Uhr ab A. 84.37 Uhr ab A. 84.47 Uhr ab A. 84.57 Uhr ab A. 85.07 Uhr ab A. 85.17 Uhr ab A. 85.27 Uhr ab A. 85.37 Uhr ab A. 85.47 Uhr ab A. 85.57 Uhr ab A. 86.07 Uhr ab A. 86.17 Uhr ab A. 86.27 Uhr ab A. 86.37 Uhr ab A. 86.47 Uhr ab A. 86.57 Uhr ab A. 87.07 Uhr ab A. 87.17 Uhr ab A. 87.27 Uhr ab A. 87.37 Uhr ab A. 87.47 Uhr ab A. 87.57 Uhr ab A. 88.07 Uhr ab A. 88.17 Uhr ab A. 88.27 Uhr ab A. 88.37 Uhr ab A. 88.47 Uhr ab A. 88.57 Uhr ab A. 89.07 Uhr ab A. 89.17 Uhr ab A. 89.27 Uhr ab A. 89.37 Uhr ab A. 89.47 Uhr ab A. 89.57 Uhr ab A. 90.07 Uhr ab A. 90.17 Uhr ab A. 90.27 Uhr ab A. 90.37 Uhr ab A. 90.47 Uhr ab A. 90.57 Uhr ab A. 91.07 Uhr ab A. 91.17 Uhr ab A. 91.27 Uhr ab A. 91.37 Uhr ab A. 91.47 Uhr ab A. 91.57 Uhr ab A. 92.07 Uhr ab A. 92.17 Uhr ab A. 92.27 Uhr ab A. 92.37 Uhr ab A. 92.47 Uhr ab A. 92.57 Uhr ab A. 93.07 Uhr ab A. 93.17 Uhr ab A. 93.27 Uhr ab A. 93.37 Uhr ab A. 93.47 Uhr ab A. 93.57 Uhr ab A. 94.07 Uhr ab A. 94.17 Uhr ab A. 94.27 Uhr ab A. 94.37 Uhr ab A. 94.47 Uhr ab A. 94.57 Uhr ab A. 95.07 Uhr ab A. 95.17 Uhr ab A. 95.27 Uhr ab A. 95.37 Uhr ab A. 95.47 Uhr ab A. 95.57 Uhr ab A. 96.07 Uhr ab A. 96.17 Uhr ab A. 96.27 Uhr ab A. 96.37 Uhr ab A. 96.47 Uhr ab A. 96.57 Uhr ab A. 97.07 Uhr ab A. 97.17 Uhr ab A. 97.27 Uhr ab A. 97.37 Uhr ab A. 97.47 Uhr ab A. 97.57 Uhr ab A. 98.07 Uhr ab A. 98.17 Uhr ab A. 98.27 Uhr ab A. 98.37 Uhr ab A. 98.47 Uhr ab A. 98.57 Uhr ab A. 99.07 Uhr ab A. 99.17 Uhr ab A. 99.27 Uhr ab A. 99.37 Uhr ab A. 99.47 Uhr ab A. 99.57 Uhr ab A. 100.07 Uhr ab A. 100.17 Uhr ab A. 100.27 Uhr ab A. 100.37 Uhr ab A. 100.47 Uhr ab A. 100.57 Uhr ab A. 101.07 Uhr ab A. 101.17 Uhr ab A. 101.27 Uhr ab A. 101.37 Uhr ab A. 101.47 Uhr ab A. 101.57 Uhr ab A. 102.07 Uhr ab A. 102.17 Uhr ab A. 102.27 Uhr ab A. 102.37 Uhr ab A. 102.47 Uhr ab A. 102.57 Uhr ab A. 103.07 Uhr ab A. 103.17 Uhr ab A. 103.27 Uhr ab A. 103.37 Uhr ab A. 103.47 Uhr ab A. 103.57 Uhr ab A. 104.07 Uhr ab A. 104.17 Uhr ab A. 104.27 Uhr ab A. 104.37 Uhr ab A. 104.47 Uhr ab A. 104.57 Uhr ab A. 105.07 Uhr ab A. 105.17 Uhr ab A. 105.27 Uhr ab A. 105.37 Uhr ab A. 105.47 Uhr ab A. 105.57 Uhr ab A. 106.07 Uhr ab A. 106.17 Uhr ab A. 106.27 Uhr ab A. 106.37 Uhr ab A. 106.47 Uhr ab A. 106.57 Uhr ab A. 107.07 Uhr ab A. 107.17 Uhr ab A. 107.27 Uhr ab A. 107.37 Uhr ab A. 107.47 Uhr ab A. 107.57 Uhr ab A. 108.07 Uhr ab A. 108.17 Uhr ab A. 108.27 Uhr ab A. 108.37 Uhr ab A. 108.47 Uhr ab A. 108.57 Uhr ab A. 109.07 Uhr ab A. 109.17 Uhr ab A. 109.27 Uhr ab A. 109.37 Uhr ab A. 109.47 Uhr ab A. 109.57 Uhr ab A. 110.07 Uhr ab A. 110.17 Uhr ab A. 110.27 Uhr ab A. 110.37 Uhr ab A. 110.47 Uhr ab A. 110.57 Uhr ab A. 111.07 Uhr ab A. 111.17 Uhr ab A. 111.27 Uhr ab A. 111.37 Uhr ab A. 111.47 Uhr ab A. 111.57 Uhr ab A. 112.07 Uhr ab A. 112.17 Uhr ab A. 112.27 Uhr ab A. 112.37 Uhr ab A. 112.47 Uhr ab A. 112.57 Uhr ab A. 113.07 Uhr ab A. 113.17 Uhr ab A. 113.27 Uhr ab A. 113.37 Uhr ab A. 113.47 Uhr ab A. 113.57 Uhr ab A. 114.07 Uhr ab A. 114.17 Uhr ab A. 114.27 Uhr ab A. 114.37 Uhr ab A. 114.47 Uhr ab A. 114.57 Uhr ab A. 115.07 Uhr ab A. 115.17 Uhr ab A. 115.27 Uhr ab A. 115.37 Uhr ab A. 115.47 Uhr ab A. 115.57 Uhr ab A. 116.07 Uhr ab A. 116.17 Uhr ab A. 116.27 Uhr ab A. 116.37 Uhr ab A. 116.47 Uhr ab A. 116.57 Uhr ab A. 117.07 Uhr ab A. 117.17 Uhr ab A. 117.27 Uhr ab A. 117.37 Uhr ab A. 117.47 Uhr ab A. 117.57 Uhr ab A. 118.07 Uhr ab A. 118.17 Uhr ab A. 118.27 Uhr ab A. 118.37 Uhr ab A. 118.47 Uhr ab A. 118.57 Uhr ab A. 119.07 Uhr ab A. 119.17 Uhr ab A. 119.27 Uhr ab A. 119.37 Uhr ab A. 119.47 Uhr ab A. 119.57 Uhr ab A. 120.07 Uhr ab A. 120.17 Uhr ab A. 120.27 Uhr ab A. 120.37 Uhr ab A. 120.47 Uhr ab A. 120.57 Uhr ab A. 121.07 Uhr ab A. 121.17 Uhr ab A. 121.27 Uhr ab A. 121.37 Uhr ab A. 121.47 Uhr ab A. 121.57 Uhr ab A. 122.07 Uhr ab A. 122.17 Uhr ab A. 122.27 Uhr ab A. 122.37 Uhr ab A. 122.47 Uhr ab A. 122.57 Uhr ab A. 123.07 Uhr ab A. 123.17 Uhr ab A. 123.27 Uhr ab A. 123.37 Uhr ab A. 123.47 Uhr ab A. 123.57 Uhr ab A. 124.07 Uhr ab A. 124.17 Uhr ab A. 124.27 Uhr ab A. 124.37 Uhr ab A. 124.47 Uhr ab A. 124.57 Uhr ab A. 125.07 Uhr ab A. 125.17 Uhr ab A. 125.27 Uhr ab A. 125.37 Uhr ab A. 125.47 Uhr ab A. 125.57 Uhr ab A. 126.07 Uhr ab A. 126.17 Uhr ab A. 126.27 Uhr ab A. 126.37 Uhr ab A. 126.47 Uhr ab A. 126.57 Uhr ab A. 127.07 Uhr ab A. 127.17 Uhr ab A. 127.27 Uhr ab A. 127.37 Uhr ab A. 127.47 Uhr ab A. 127.57 Uhr ab A. 128.07 Uhr ab A. 128.17 Uhr ab A. 128.27 Uhr ab A. 128.37 Uhr ab A. 128.47 Uhr ab A. 128.57 Uhr ab A. 129.07 Uhr ab A. 129.17 Uhr ab A. 129.27 Uhr ab A. 129.37 Uhr ab A. 129.47 Uhr ab A. 129.57 Uhr ab A. 130.07 Uhr ab A. 130.17 Uhr ab A. 130.27 Uhr ab A. 130.37 Uhr ab A. 130.47 Uhr ab A. 130.57 Uhr ab A. 131.07 Uhr ab A. 131.17 Uhr ab A. 131.27 Uhr ab A. 131.37 Uhr ab A. 131.47 Uhr ab A. 131.57 Uhr ab A. 132.07 Uhr ab A. 132.17 Uhr ab A. 132.27 Uhr ab A. 132.37 Uhr ab A. 132.47 Uhr ab A. 132.57 Uhr ab A. 133.07 Uhr ab A. 133.17 Uhr ab A. 133.27 Uhr ab A. 133.37 Uhr ab A. 133.47 Uhr ab A. 133.57 Uhr ab A. 134.07 Uhr ab A. 134.17 Uhr ab A. 134.27 Uhr ab A. 134.37 Uhr ab A. 134.47 Uhr ab A. 134.57 Uhr ab A. 135.07 Uhr ab A. 135.17 Uhr ab A. 135.27 Uhr ab A. 135.37 Uhr ab A. 135.47 Uhr ab A. 135.57 Uhr ab A. 136.07 Uhr ab A. 136.17 Uhr ab A. 136.27 Uhr ab A. 136.37 Uhr ab A. 136.47 Uhr ab A. 136.57 Uhr ab A. 137.07 Uhr ab A. 137.17 Uhr ab A. 137.27 Uhr ab A. 137.37 Uhr ab A.

子